



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)

**20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung & Polizeibeirat
(Wahlperiode 2013 - 2018)**

Sitzungstermin: Dienstag, 15.09.2015
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Sitzungsort: Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6,
23560 Lübeck

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Hans-Jürgen Schubert - Bü90/DIEGRÜNEN

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Frau Silke Mählenhoff - Bü90/DIEGRÜNEN ab 17:15 Uhr
Herr Dr. Marek Lengen - SPD
Herr Jochen Mauritz - CDU
Frau Heidemarie Menorca - CDU
Herr Thomas Rathcke - FDP
Frau Ursula Wind-Olßon - CDU
Herr Frank Zahn - SPD

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Frau Helga Lenz - Bü90/DIEGRÜNEN Vertretung für:
Frau Mählenhoff, Silke; bis 17:15 Uhr
Herr Paul Friedrichsen - SPD Vertretung für:
Frau Metzner, Kerstin
Herr Hans-Peter Bochynski - DIE LINKE Vertretung für:
Herrn Martens, Hans-Jürgen
Herr Matthias Bünfeld - Die PARTEI-PIRATEN
Herr Paul Kaitschick - CDU
Herr Christoph Otte - SPD
Herr Paul-Gerhard Röttger - CDU
Herr Olaf Wegner - BfL

Verwaltung

Herr Senator Bernd Möller	Fachbereichsleitung
Frau Dr. Olga Koop	Fachbereichscontrolling
Frau Angela Neitzke	Fachbereichscontrolling
Frau Melanie Wöhlk	3.322 - Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Herr Norbert Siegrist	3.327 - Verkehrsangelegenheiten
Herr Mischa Jelen	3.327 - Verkehrsangelegenheiten
Herr Bernd Neumann	3.370 - Feuerwehr
Frau Birgit Hartmann	3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Herr Rüdiger Mahnkopf	3.820 - Stadtwald
Frau Anne-Katrin Lorenzen	Stadtplanung
Herr Wolfgang Weber	Stadtplanung
Herr Hans-Wolfgang Wiese	LPA
Herr Detlef Radtke	Stadtfirewehrverband
Herr Heiko Hüttmann	Polizeidirektion Lübeck
Herr Christian Langbehn	Wasserschutzpolizei Travemünde
Herr Ole Tralau	Polizei
Herr Helge Westphal	Polizei

Protokollführung

Herr Maik Schneider-Wendt	Fachbereichsdienste
---------------------------	---------------------

Sonstige Personen (nur im öffentlichen Teil)

Herr Jörg Clement - Naturschutzbeirat
Herr Fries-Pieter Friese - Seniorenbeirat
Herr Klaus-Dieter Zander - Seniorenbeirat
Herr Heinz-Jürgen Riekhof - Forum für Migrantinnen und Migranten
Herr Hans-Dieter Schiller - Gemeinnütziger Kreisverband Lübeck der Gartenfreunde e.V.

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Frau Kerstin Metzner - SPD	entschuldigt
----------------------------	--------------

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Herr Hans-Jürgen Martens - DIE LINKE	entschuldigt
--------------------------------------	--------------

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

- 1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Polizeibeirat**
 - 3.1. Mitteilungen der Polizeidirektion**
 - 3.1.1. Flüchtlingslage in Lübeck
 - 3.2. Neue Anfragen an den Polizeibeirat**
 - 3.2.1. Anfrage Herr Zahn - Wasserschutzpolizei Travemünde
 - 3.2.2. Anfrage Herr Zahn - Polizeirevier Buntekuh
 - 3.2.3. Anfrage Herr Zahn - Sicherheitskonzept Lohmühle
- 4. Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 16.06.2015**
- 5. Mitteilungen**
 - 5.1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**
 - 5.2. Mitteilungen der Fachbereichsleitung**
 - 5.2.1. Zwischenbericht 1/2015 über Veränderungen gegenüber dem Produkthaushaltsplan 2015
 - 5.2.2. Arbeitsgruppen Naturhaushalt, Klimaschutz und Energie der Metropolregion Hamburg
 - 5.2.3. Projekt "Fischtreppe"
 - 5.2.4. Auslieferung und finanzielle Förderung der Sprechfunkgeräte - Digitalfunk
 - 5.2.5. Festlegung der Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen im Rahmen der Bäderverordnung in Travemünde
 - 5.2.6. Wahnstraße / An der Mauer - Einrichtung einer Toilette und Spritzenbehälter
 - 5.2.7. Kleingärtnerverein Lauerhof - anstehende Veränderungen auf dem Gelände
 - 5.3. Beantwortung von Anfragen**

5.4. Überweisungen aus der Bürgerschaft

- 5.4.1. "Plastiktütenfreies Lübeck" Sitzung der Bürgerschaft 27. November 2014 (VO 02091) Vorlage: VO/2014/02203

6. Anträge

7. Vorlagen

- 7.1. Gründungsviertel - Errichtung und Betrieb eines Blockheizkraftwerkes zur Energie- und Fernwärmeversorgung der Neubebauung und Verpflichtung zu Anschluss und Nutzung Vorlage: VO/2015/02872
- 7.2. B-Plan 33.05.00 - Priwall Waterfront, Teilbereich 1 - Satzungsbeschluss Vorlage: VO/2015/02944

8. Berichte und Antworten

- 8.1. Aufstellung des Hafenentwicklungsplans 2030 – Ergebnisse der Grundlagengutachten 1 und 2 (5.691) Vorlage: VO/2015/02673

9. Neue Anfragen und Verschiedenes

- 9.1. Anfrage des AM Thomas Rathcke zum Bereich Stadtwald Vorlage: VO/2015/02854
- 9.2. Anfrage Herr Zahn - Stadtteilbüros (Online-Terminvergabe, Kassenautomaten)
- 9.3. Anfrage Herr Zahn - Kfz-Zulassungsstelle (Kundenresonanz Online-Anmeldung, Ablauf Dienstbetrieb)
- 9.4. Anfragen Frau Metzner - Aufnahme von Abbruchmaterial aus dem Rückbau des AKW Brunsbüttel auf der Deponie Niemark

Nichtöffentlicher Teil:

10. Feststellung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 16.06.2015

11. Mitteilungen

12. Vorlagen

13. Berichte und Antworten

13.1. mündliche Antwort zu TOP 9.1 - Stadtwald

14. Neue Anfragen und Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

15. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schubert eröffnet die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung & Polizeibeirat in der Wahlperiode 2013 - 2018, begrüßt die Ausschussmitglieder, die zu den einzelnen Tagesordnungspunkten eingeladenen Referenten sowie die Vertreter der Bereiche.

Herr Schubert stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schubert beantragt das Vorziehen der TOP 7.1, 7.2 und 8.1 (nach dem TOP Polizeibeirat) mit Rücksicht auf die dazu eingeladenen Gäste.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag bei 15 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Herr Schubert beantragt die nichtöffentliche Beratung der dem nichtöffentlichen Teil zugeordneten Tagesordnungspunkte.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag bei 15 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Der Ausschuss stellt die Tagesordnung bei 15 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

zu 3 Polizeibeirat

zu 3.1 Mitteilungen der Polizeidirektion

zu 3.1.1 Flüchtlingslage in Lübeck

Herr Hüttmann berichtet, dass die aktuelle Flüchtlingslage auch die Landespolizei beschäftige und zwei große Themenfelder bearbeitet werden müssten. So sei die Steuerung der Unterbringung von Flüchtlingen der Polizei als Aufgabe übertragen worden. Des Weiteren spiele auch das Thema „Sicherheit“ bei der gegenwärtigen Flüchtlingssituation eine große Rolle. Aktuell gebe es zwei große Auffangstationen in Schleswig-Holstein. In der Kaserne Putlos seien zurzeit ca. 800 Flüchtlinge und auf dem Volksfestplatz der Hansestadt Lübeck (HL), der sich noch im Aufbau befinde, 300 Flüchtlinge untergebracht. Es werde davon ausgegangen, dass auf dem Volksfestplatz zu gegebener Zeit bis zu 1.000 Flüchtlinge untergebracht werden könnten. Dort sei die Einrichtung einer Polizeistation mit einem Personalansatz von 5 Vollzugsbeamten und einer Verwaltungskraft vorgesehen. Aufgrund der neuen Aufgabensituation werde die Arbeit des Sachgebiets „Prävention“, u.a. die Jugendverkehrsschule, zum 1. Oktober vorerst eingestellt. Es werde aber versucht, pensionierte BeamtenInnen für diese Aufgabe zu gewinnen.

Fragen der Damen Menorca, Lenz sowie der Herren Bochynski und Zahn beantworten die Herren Hüttmann, Möller und Neumann.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.2 Neue Anfragen an den Polizeibeirat

zu 3.2.1 Anfrage Herr Zahn für die SPD-Fraktion - Wasserschutzpolizei Travemünde

Anfrage:

„Die WaPo Travemünde wurde umstrukturiert. Der Hafen-Sicherheits-Dienst (HSD) wurde reduziert und ist nicht mehr 24 Std. am Tag vor Ort am Skandinavienkai,

- wer übernimmt die Aufgaben des HSD außerhalb der Dienstzeiten des HSD*
- wie kann der Kontrolldruck am Skandinavienkai erhalten bleiben (wie u.a. auch von der Hafenwirtschaft gefordert).“*

Herr Langbehn teilt mit, dass der HSD alle Hafenteile der Hansestadt Lübeck umfasse. Der HSD habe ab dem 1. Oktober eine Personalstärke von 12 BeamtInnen, die in einer variablen Dienstzeit eingesetzt würden. Die Rahmendienstzeit, welche sich in zwei Schichten unterteile, decke einen Zeitraum von 7 bis 23 Uhr ab. Die Tagesdienstgruppe sei in der Zeit von 7 bis 15 Uhr sowie die Spätdienstgruppe in der Zeit von 15 bis 23 Uhr im Einsatz. Darüber hinaus werde es flexibel und lageangepasst auch nachts Kontrollen geben. Es werde kein Kontrolldefizit geben.

Für Herrn Zahn ist es wichtig, dass man das Hafengebiet rund um die Uhr überwache. Er werde sich dafür einsetzen, dass auch nachts überwacht werde.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.2.2 Anfrage Herr Zahn für die SPD-Fraktion - Polizeirevier Buntekuh

Anfrage:

„Das Polizeirevier Buntekuh hat mittlerweile seinen Betrieb aufgenommen, erste Erfahrungen und Einschätzungen.“

Herr Westphal berichtet, dass die Polizeistation seit nunmehr acht Wochen mit einer Besetzung von 5 BeamtInnen im Betrieb sei. Die Anfangszeit sei sehr ruhig verlaufen. Dies werde auf die Ferienzeit, die Unkenntnis über das Vorhandensein der Polizeistation und die fehlenden Wegweiser/Hinweisschilder zurückgeführt. Seit dem Ende der Ferien werde die Polizeistation aber verstärkt aufgesucht und zwischenzeitlich seien auch die Hinweisschilder angebracht worden. Generell gebe es positive Rückmeldungen seitens der AnwohnerInnen zur Polizeipräsenz im Stadtteil und man werde gut angenommen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.2.3 Anfrage Herr Zahn für die SPD-Fraktion - Sicherheitskonzept Lohmühle

Anfrage:

„Das Sicherheitskonzept auf der Lohmühle wurde auch unter Mitwirkung des Ausschusses entwickelt und umgesetzt. Leider gibt es in der letzten Zeit wieder negative Schlagzeilen von der Lohmühle. Ist das Sicherheitskonzept überholt, wurde es nicht angewendet oder gibt es andere negative Begleiterscheinungen?“

Laut Herrn Tralau ist das Sicherheitskonzept (SK) aktuell und findet weiterhin Anwendung. Die in der Presse erwähnten Sachverhalte hätten ursächlich nichts mit dem SK zu tun, sondern seien anderen Umständen geschuldet. Der Kontakt mit dem VfB Lübeck sei gut und man befinde sich im ständigen Dialog.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4 Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 16.06.2015

Herr Zahn bittet um die folgende Ergänzung auf Seite 6 Absatz 4:

„Frau Menorca und Herr Mauritz **sowie die SPD-Fraktion...**“

Der Ausschuss stellt die Niederschrift in ergänzter Fassung bei 15 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

zu 5 Mitteilungen

zu 5.1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Es liegt nichts vor.

zu 5.2 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

zu 5.2.1 Zwischenbericht 1/2015 über Veränderungen gegenüber dem Produkthaushaltsplan 2015

Herr Möller gibt bekannt, dass nach dem derzeitigen Sachstand im Fachbereich 3 keine Änderungen betref. Einhaltung der Budgetvorgaben der Produkte erkennbar seien. Es werde davon ausgegangen, dass auch das geplante Personalkostenbudget eingehalten werde. Änderungen würden nur bei den Kennzahlen zur Zielerreichung und den Strukturdaten gemeldet. Im Produkt Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz habe sich die durchschnittliche Bearbeitungszeit von Vorgängen von 10 auf 13 Arbeitstage erhöht. Es werde erwartet, dass nach der Besetzung einer 1/2 vakanten Planstelle ab dem 01.06.2015 die Zielvereinbarung eingehalten werden könne. Korrektur sei auch bei den Strukturdaten betref. Erstbewertung potentieller Altlastenverdachtsflächen erforderlich. Der Ansatz von 475 werde auf 100 Fälle reduziert. Mit dem Aufbau des Altlastenkatasters sei mit der Besetzung einer vakanten Planstelle ab dem 01.06.2015 begonnen worden. Im Produkt Umweltschutzmaßnahmen werde in 2015 keine Erstellung der "Treibhausbilanz" erfolgen, weil die Evaluierung der Klimaschutzmaßnahmen aus dem Maßnahmenpaket aufgrund der unterbrochenen Tätigkeit der Klimaschutzmanagerin erst ab Februar 2016 möglich sei. Die geplante Erstellung des Lärmaktionsplans "Schienenwege" entfalle, weil die Zuständigkeit zum 01.01.2015 auf das Eisenbahnbundesamt übertragen worden sei.

Der 1. Zwischenbericht 2015 könne in Allris unter VO/2015/02768 eingesehen werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.2 Arbeitsgruppen Naturhaushalt, Klimaschutz und Energie der Metropolregion Hamburg

Frau Dr. Kühn stellt dem Ausschuss die Tätigkeiten der Facharbeitsgruppe „Klimaschutz und Energie“ sowie der Facharbeitsgruppe „Naturhaushalt“ der Metropolregion Hamburg vor.¹

Fragen der Herren Dr. Lengen und Schubert beantwortet Frau Dr. Kühn.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.3 Projekt "Fischtreppe"

Herr Möller berichtet, dass über das Thema „Fischtreppe“ schon eine ausführliche Berichterstattung in den Medien stattgefunden habe. Im Fachbereich liefen jetzt teilweise Schreiben von den Betreibern der Badestelle Krähenteich und AnwohnerInnen auf, die sich etwas besorgt zu diesem Thema äußern würden. Exemplarisch zitiert er dazu aus einem Schreiben. In diesem Schreiben werde u.a. auf die Wasserqualität und den Wasseraustausch eingegangen. Herr Wiese ergänzt, dass demnächst wieder ein Gespräch der Arbeitsgruppe zur Fischtreppe stattfinde. An dieser Arbeitsgruppe seien u.a. Vertreter des Landes, der Stadt, Biologen, Fischer usw. beteiligt.

Herr Otte macht auf eine der vergangenen Sitzungen aufmerksam, wo schon einmal auf die Verbindung zweier vormals getrennter Ökosysteme eingegangen worden sei. Demnach solle es ein Gutachten geben, welches sich mit der Frage der Auswirkungen durch die Verbindung beschäftige. Er fragt nach, ob dieses Gutachten den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden könne. Frau Hartmann erwidert, dass eine öffentliche Freigabe des Gutachtens erst geprüft werden müsse. Sollte die Prüfung positiv ausfallen, so könne das Gutachten den Fraktionen überlassen werden.

Fragen der Herren Schubert und Zahn beantwortet Herr Wiese.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.4 Auslieferung und finanzielle Förderung der Sprechfunkgeräte - Digitalfunk

Herr Neumann teilt mit, dass die Anmeldung der zu beschaffenden Endgeräte für Lübeck in 2013 erfolgt sei. Es müssten ca. 250 Fahrzeugfunkgeräte und ca. 450 Handsprechfunkgeräte nebst Zubehör für die Einheiten der Feuerwehr des Rettungsdienstes und der Hilfeleistungsorganisationen beschafft werden. Die Finanzierung erfolge für den Katastrophenschutz zu 2/3 aus Landesmitteln. Für den kommunalen Brandschutz erfolge eine Förderung zu 30% aus Mitteln der Feuerschutzsteuer, für den Rettungsdienst eine Finanzierung indirekt durch Umlage auf die Rettungsdienstentgelte. Der Zeitplan zur Inbetriebnahme des Digitalfunks in Lübeck gliedere sich wie folgt:

1. Einbau der Fahrzeugfunkgeräte durch EBL voraussichtlich ab ca. November 2015, zunächst für Rettungsdienstfahrzeuge
2. Anschluss der Einsatzleitstelle Lübeck an die Vermittlungsstelle (Schwartauer Allee Bundespolizei)
3. Schulung des gesamten Personals der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Helfer des Katastrophenschutzes
4. Schulung und Ausrüstung der Mitarbeiter der Digitaler Servicestelle Lübeck.

¹ Anlage 1 Die Anlagen zur Niederschrift sind im Ratsinformationssystem abrufbar.

Die Aufnahme des Probebetriebs im Rettungsdienst solle Mitte 2016 erfolgen.

Im Jahr 2011 sei zwischen dem Land Schleswig-Holstein und den kommunalen Spitzenverbänden eine Verwaltungsvereinbarung über die Verteilung der Betriebskosten im Digitalfunknetz getroffen worden. Die Kosten würden danach im Verhältnis 75% zu 25% zwischen dem Land und den Kreisen / kreisfreien Städten aufgeteilt. Weitere vereinbarte Schlüssel würden die Aufteilung der Kosten zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften untereinander sowie mit den Kostenträgern des Rettungsdienstes (Krankenkassen) regeln.

Die Vereinbarung gelte für die Dauer von fünf Jahren nach Aufnahme des ersten Probebetriebes eines Rettungsdienstträgers. Die Kostenpflicht für die HL beginne mit der Aufnahme des Probebetriebes im Rettungsdienst der HL. Die bei der HL verbleibenden Betriebskostenanteile betragen zunächst rund 150.000,00 EUR jährlich, würden sich aber nach Auslaufen der o. g. Betriebskostenvereinbarung voraussichtlich erhöhen. Grund sei hauptsächlich der gegenüber der ursprünglichen Annahme wesentlich höhere Personalaufwand beim Land in der autorisierten Stelle.

Fragen von Frau Menorca sowie der Herren Bochynski, Zahn und Mauritz beantwortet Herr Neumann.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Anfrage Herr Zahn zum Sachstand Feuerwehr-Gutachten Kiel-Lübeck

Herr Zahn fragt nach, wann mit den Ergebnissen zum Gutachten über die Wirtschaftlichkeit der Feuerwehren Lübeck und Kiel zu rechnen sei.

Herr Möller teilt mit, dass am 14. September eine Lenkungsgruppensitzung stattgefunden habe. Er schlägt vor, die Ergebnisse in der Dezembersitzung des Ausschusses vorzustellen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und ist mit dem Vorschlag einverstanden.

zu 5.2.5 Festlegung der Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen im Rahmen der Bäderverordnung in Travemünde

Herr Möller berichtet, dass im Rahmen der Bäderverordnung eine Sonntagsöffnung von 12 bis 18 Uhr in Travemünde festgelegt worden sei. Einige Geschäfte seien aber abweichend davon, z.B. in der Zeit von 11 bis 17 Uhr, geöffnet gewesen, da man mit den festgelegten Zeiten nicht einverstanden sei. Obwohl die Verordnung einvernehmlich schien, nehme man dies nun zum Anlass, eine neue Anhörung durchzuführen, um evtl. eine neue Verordnung zu erlassen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.6 Wahnstraße / An der Mauer - Einrichtung einer Toilette und Spritzenbehälter

Herr Möller berichtet über die Drogenproblematik im Bereich Wahnstraße / An der Mauer. Dazu gebe es eine Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema befasse. Der Bereich Stadtgrün werde die Grünanlage des Platzes anders gestalten. Des Weiteren sei beabsichtigt, eine vandalismussichere Toilette aufzustellen und zusätzlich Spritzenbehälter anzubringen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.7 Kleingärtnerverein Lauerhof - anstehende Veränderungen auf dem Gelände

Herr Schiller berichtet über die Gründe der desolaten finanziellen Situation des Kleingartenvereins und das Angebot der Stadt zur Unterstützung. Demnach würde die Stadt das Feld 1 zurücknehmen, die Pächter entschädigen und die Kosten für den Neubau eines Vereinshauses auf dem Feld 2 übernehmen. Am 8. Oktober finde eine Vollversammlung statt, da werde über das weitere Vorgehen beraten.

Für Herrn Rathcke erschließt sich dieses Angebot nicht. So würden die ausstehenden Pachtzahlungen in Höhe von ca. 45.000 € in keinem Verhältnis zu dem Angebot der Stadt in Höhe von ca. 350.000 € stehen. Herr Wegner ergänzt, man solle eher über eine Reduzierung der Pacht bzw. Stundung der ausstehenden Beträge nachdenken. Diesen Vorschlag könne Herr Schiller auf der Vollversammlung ebenfalls vorbringen. Herr Möller entgegnet, dass man beim Angebot der Stadt den Wert des Grundstücks natürlich nicht außer Acht gelassen habe. Es solle vorerst das Ergebnis der Vollversammlung abgewartet werden.

Herr Zahn bittet Herrn Schiller, die Gründe einer evtl. Rückgabe des Grundstücks auch öffentlich zu publizieren. Es gebe schon Gerüchte, dass die Stadt Pachtverträge nicht verlängere, um Bauland zu gewinnen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.3 Beantwortung von Anfragen

Es liegt nichts vor.

zu 5.4 Überweisungen aus der Bürgerschaft

zu 5.4.1 "Plastiktütenfreies Lübeck" Sitzung der Bürgerschaft 27. November 2014 (VO 02091) Vorlage: VO/2014/02203

Sitzung der Bürgerschaft am 27. November 2014

*Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.8 mit VO Nr. 02091 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion DIE LINKE mit Mehrheit **abschließend** an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:*

Plastiktütenfreies Lübeck

Die Verwaltung wird gebeten, mit einem Runden Tisch die Möglichkeiten eines freiwilligen vollkommenen Verzichts auf Plastiktüten und weitgehendem Verzicht auf Plastikverpackung in Lübeck zu erörtern. Am Runden Tisch teilnehmen sollten u.a.: die Fraktionen der Lübecker Bürgerschaft, der Einzelhandelsverband, die Interessengemeinschaften, die Standbetreiber der Wochenmärkte, die EBL, die Verbraucherzentrale, usw.

Herr Möller teilt mit, dass dieses Thema wiederholt in der Gesprächsrunde „Sauberkeit und Sicherheit in der HL“ besprochen worden sei. Es sei über mögliche umweltfreundlichere Alternativen, wie z. B. Papier-/ oder Leinentüten, diskutiert worden. Um die Initiative voranzutreiben würden Partner benötigt. Von vielen Geschäften werde die Plastiktüte für Werbezwecke genutzt und daher eine einheitliche „Lübeck-Tüte“ abgelehnt. Eine

Verordnung zum Verzicht sei rechtlich nicht möglich. Außerdem müsse auf Bundes- oder EU-Ebene eine einheitliche Regelung getroffen werden.
Herr Dr. Lengen stellt fest, dass mit den Bemühungen von Herrn Senator Möller der Antrag umgesetzt und somit für den Ausschuss erledigt sei.

Den Ausführungen von Herrn Dr. Lengen stimmt der Ausschuss einstimmig zu und betrachtet den Antrag der Fraktion Die Linke als erledigt.

zu 6 Anträge

Es liegt nichts vor.

*Frau Mählenhoff nimmt ab 17:15 Uhr an der Sitzung teil,
Frau Lenz verlässt die Sitzung.*

zu 7 Vorlagen (vorgezogen)

zu 7.1 Gründungsviertel - Errichtung und Betrieb eines Blockheizkraftwerkes zur Energie- und Fernwärmeversorgung der Neubebauung und Verpflichtung zu Anschluss und Nutzung Vorlage: VO/2015/02872

Beschlussvorschlag:

1. *Der Bürgermeister wird beauftragt, zur Energieversorgung der neu zu bebauenden Grundstücke im Gründungsviertel ein Blockheizkraftwerk durch einen Investor errichten zu lassen.*
2. *Zur Auswahl des Investors ist eine Ausschreibung durchzuführen mit dem Gegenstand Bau und Betrieb eines Blockheizkraftwerks (BHKW) einschließlich Energielieferungsvertrag zur energetischen Versorgung des Gründungsviertels.*
3. *Der Bürgermeister wird beauftragt, in die Kaufverträge mit den Erwerbern der Grundstücke im Gründungsviertel für die Käufer eine Verpflichtung zum Anschluss an das vorgesehene Blockheizkraftwerk und zur Abnahme der von dort gelieferten Energie im zulässigen rechtlichen Rahmen aufzunehmen.*

Herr Schubert lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt bei 15 - Ja-Stimmen, 0 - Nein-Stimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 7.2 B-Plan 33.05.00 - Priwall Waterfront, Teilbereich 1 - Satzungsbeschluss Vorlage: VO/2015/02944

Beschlussvorschlag:

1. *Die während der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplanes 33.05.00 – Priwall Waterfront, Teilbereich 1 – abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher*

Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit folgendem Ergebnis geprüft und in die Abwägung eingestellt.

Der Bericht zur Prüfung und Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegungen nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden in der vorliegenden Fassung (Anlage 1, Teil A und B) gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

- 2. Auf Grund des § 10, Abs. 1 BauGB sowie nach § 84 der Landesbauordnung wird der Bebauungsplan 33.05.00 – Priwall Waterfront, Teilbereich 1 – in der vorliegenden Fassung (Anlage 2) als Satzung beschlossen.*

Die zugehörige Begründung wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 5) gebilligt.

- 5. Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, den Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft nach § 10, Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

Fragen von Frau Mählenhoff sowie der Herren Schubert, Büenfeld und Wegner beantwortet Frau Lorenzen.

Herr Schubert lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt bei 10 - Jastimmen, 3 - Neinstimmen und 2 - Stimmenthaltungen mehrheitlich, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 8 Berichte und Antworten (vorgezogen)

zu 8.1 Aufstellung des Hafenentwicklungsplans 2030 – Ergebnisse der Grundlagengutachten 1 und 2 (5.691) Vorlage: VO/2015/02673

Fragen der Herren Zahn, Schubert und Rathcke sowie der Damen Wind-Olßon und Menorca beantwortet Herr Wiese.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

*Der Ausschuss beschließt um 18:15 Uhr einstimmig eine 10-minütige Pause.
Der Ausschuss setzt die Sitzung um 18:25 Uhr fort.*

zu 9 Neue Anfragen und Verschiedenes

zu 9.1 Anfrage des AM Thomas Rathcke zum Bereich Stadtwald

1. Welche Stellungnahme hat oder wird die Verwaltung zu den Bemerkungen des Landesrechnungshofes S-H vom 17. März 2015 zu kommunalen Forsten, insbesondere zum Stadtwald Lübeck geben?
2. Wenn die Verwaltung bisher keine Stellungnahme zu den erhobenen Vorwürfen beabsichtigt, bitte ich um eine detaillierte Stellungnahme durch den Bereich Stadtwald.
3. Welche Prüfung der Organisation des Stadtwaldbüros erfolgt zurzeit und durch wen?

Siehe TOP 13.1.

zu 9.2 Anfrage Herr Zahn für die SPD-Fraktion - Stadtteilbüros (Online-Terminvergabe, Kassenautomaten)

Anfrage:

„Stadtteilbüros (StB):

Die StB Moisling, Kücknitz, Travemünde, St. Gertrud (Adolf-Ehrtmann-Str.) und St. Lorenz Nord (Fackenburger Allee) sind geschlossen. Dafür gibt es jeweils ein Stadtteilbüro in der Innenstadt (Dr. Julius Leber Straße) und St. Gertrud (Am Meesenplatz).

- Wann ist eine Online-Terminvergabe bei beiden Stadtteilbüros möglich?
- Gibt es zukünftig Kassenautomaten für die Standorte oder ist auch eine Bezahlung mit EC-Karte demnächst möglich?
- Wann wird der Bürgerschaftsbeschluss abschließend umgesetzt?“

Laut Frau Wöhlk sei eine Online-Terminvergabe im StB Meesenring seit dem 6. August möglich. Ab dem 30. September sei dies auch für das StB Innenstadt vorgesehen. Die EC-Kartenzahlung sei geplant, die finanziellen Mittel würde für das StB Meesenring in 2016 und für das StB Innenstadt in 2017 in den Haushalt eingestellt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 9.3 Anfrage Herr Zahn für die SPD-Fraktion - Kfz-Zulassungsstelle (Kundenresonanz Online-Anmeldung, Ablauf Dienstbetrieb)

Anfrage:

„Kfz-Zulassungsstelle:

- Wird die Online Anmeldung von den "Kunden" angenommen?
- Wie wird hier die Bezahlung, jetzt und zukünftig geregelt?
- "Läuft" der Dienstbetrieb mittlerweile störungsfrei, gibt es noch Schwachpunkte im Dienstbetrieb bei dieser Bürger-Service-Stelle?“

Laut Herrn Jelen werde die Online-Anmeldung sehr gut vom Kunden angenommen. Es seien ca. 50% Terminkunden.

Die Bezahlung erfolge zurzeit beim Sachbearbeiter, könne aber künftig über Kassenautomaten erfolgen.

Der Betrieb laufe störungsfrei.

Herr Zahn fragt nach dem Sachstand der Organisationsüberprüfung Zulassungsstelle und StB. Frau Neitzke antwortet, dass dem Bereich Logistik die Anforderungen bzgl. einer Organisationsüberprüfung übermittelt worden seien. Dort erarbeite man momentan den Leistungskatalog mit den entsprechenden Kriterien und danach erfolge die öffentliche Ausschreibung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 9.4 Anfragen Frau Metzner für die SPD-Fraktion - Aufnahme von Abbruchmaterial aus dem Rückbau des AKW Brunsbüttel auf der Deponie Niemark

Die von Frau Metzner für die SPD-Fraktion eingereichten Fragen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.²

Zu den Fragen merkt Herr Möller an, dass diese zurzeit noch gar nicht zu beantworten seien. Mit Email vom 3. September habe er die Ausschussmitglieder über den momentanen Sachstand in Kenntnis gesetzt. Zunächst erarbeite die Stadt eine vom Land geforderte Stellungnahme. Sobald diese fertig gestellt sei, könne man sie im Ausschuss vorstellen.

Herr Dr. Lengen merkt an, dass es für die SPD-Fraktion ausreichend sei, die Antworten zu gegebener Zeit schriftlich zu erhalten und dann erneut im Ausschuss zu beraten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Schubert stellt gemäß Beschlussfassung (TOP 2) um 20:25 Uhr einen nichtöffentlichen Teil der Sitzung her.

Öffentlicher Teil:

zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Herr Schubert stellt gegen 20:43 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil kein Beschluss gefasst worden sei. Herr Schubert schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Lübeck, den 21. September 2015

Hans-Jürgen Schubert
Vorsitzender

Maik Schneider-Wendt
Protokollführung

² Anlage 2